

Gebrüder Humboldt Gymnasium (zertifizierte Daltonschule)

Schulinternes Curriculum im Fach Deutsch – S I

I. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Das Gymnasium der Kleinstadt Lage in Lippe liegt direkt an der Werre im Schulzentrum, das auch die Realschule der Stadt beherbergt, und wird vom Ministerium seit Jahren dem Standorttyp 3 für die Lernstandserhebungen 8 zugeordnet. Das Schulzentrum liegt etwas außerhalb der Kernstadt in direkter Nachbarschaft zu einem großen Supermarkt, der Zuckerfabrik und dem Sportzentrum mit Turn- und Schwimmhallen sowie einem Freibad und dem Jugendzentrum HoT. Das Gymnasium hat eine Schülerschaft aus allen gesellschaftlichen Bereichen. In der Regel sind die Jahrgänge dreizügig.

Die Schule hat ein Selbstlernzentrum (SeLe), das mit vielen Büchern der verschiedenen Fachbereiche und Computerarbeitsplätzen ausgestattet ist. Die drei Deutschfächer bieten die eingeführten Schulbücher als halbe Klassensätze sowie eine Reihe von Nachschlagewerken. In jedem Deutschraum befinden sich ein Computer mit Beamer und eine Dokumentenkamera. Für szenische Übungen kann (nach Anmeldung beim Hausmeister-Team des Schulzentrums) die Aula genutzt werden. Nach Rücksprache mit dem Fachbereich Literatur/Theater-AGs können für unterrichtliche Zwecke Entnahmen aus dem schuleigenen, umfangreichen Fundus erfolgen.

Die Stadt Lage verfügt über eine Stadtbücherei, eine städtische Musikschule und ein freies Theater „Labü-Vision“, die ein kulturelles Programm bieten. Daneben gibt es auch Angebote im Ziegeleimuseum. Das Landestheater Detmold ist von Lage aus gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen.

Funktionen innerhalb der Fachgruppe haben inne:

Fachkonferenzvorsitzende: Frau Graichen

Stellvertreter der Fachkonferenzvorsitzenden: Herr Hitzing

Ansprechpartner für den Vorlesewettbewerb: Herr Schoofs (unterstützt von Frau Hartmetz)

Ansprechpartner für „Jugend debattiert“: Herr Hitzing

Ansprechpartnerin für Fragen von LRS bzw. der Testung: Frau Graichen

Ansprechpartnerin für den Fundus (Literatur/Theater): Frau Graichen

II. Entscheidungen zum Unterricht

II.a Unterrichtsvorhaben (inkl. Themen, unterrichtlicher Schwerpunkte, Kompetenzen, vorgesehener Aufgabentypen für Klausuren siehe Anhang)

In der angehängten Übersicht über die Unterrichtsvorhaben wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, einen schnellen Überblick über die Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu ermöglichen.

Diese Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Curriculum besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln, sowie den laut Fachkonferenz verbindlichen Unterrichtsvorhaben pro Halbjahr bzw. Schuljahr. Selbstverständlich wird Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen von Schülerinnen und Schülern, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z. B. Praktika, Klassenfahrten) belassen. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans berücksichtigt werden.

II.b Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Gemäß des auf Beschluss der Schulkonferenz eingeführten Daltonkonzepts werden Schülerinnen und Schüler in dem Prozess unterstützt, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, kooperationsfähige und sozial kompetente Persönlichkeiten zu werden. Dazu gibt das Fach Deutsch ein Drittel seiner Unterrichtszeit in die Hand der Lernenden. Es werden entsprechende Daltonaufträge gestellt und im Daltonplan der jeweiligen Lernphase ausgewiesen. Die Ergebnisse fließen in den Unterricht (z. B. in der Form der Beiträge zur sonstigen Mitarbeit) wieder ein.

Die Lernenden werden im Hinblick auf das Erreichen der Kompetenzerwartungen im produktiven und rezeptiven Bereich der Inhaltsfelder Sprache, Texte, Kommunikation und Medien sowie in Bezug auf die

übergeordneten Kompetenzerwartungen bis zum Ende der Sekundarstufe I, wie sie im Kernlehrplan Deutsch ausgewiesen sind, unterrichtet.

Der Unterricht vermittelt in zunehmendem Maße einen kompetenten Umgang mit Medien. Dies betrifft sowohl die private Mediennutzung als auch die Verwendung verschiedener Medien zur Präsentation von Arbeitsergebnissen. Dazu wurden alle Fachräume mit PC-Beamer-ELMO-Kombinationen ausgestattet und u. a. im Schuljahr 2018/19 *Office 365* eingeführt, worin alle Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte eine Kurzeinführung erhielten.

Die Schülerinnen und Schüler werden in die Planung der Unterrichtsgestaltung so weit wie möglich einbezogen. Der Unterricht wird mit ihnen evaluiert. Die Schülerinnen und Schüler erhalten jeweils zum Quartal eine Rückmeldung zu ihrer sonstigen Mitarbeit pro Fach, was am Schülersprechtag zu Beratungen durch die Klassenleitung und die Fachlehrerinnen und Fachlehrer mündet. In den Klassen 5 bis 7 werden darüber hinaus alle Lernenden durch ihnen zugeordnete Lernbegleiter unterstützt. Durch das Patensystem gibt es für Fünftklässler auch Ansprechpartner unter älteren Schülerinnen und Schülern.

Die Schülerinnen und Schüler, die Schwierigkeiten haben, hinsichtlich ihrer Leistungen den Anforderungen zu entsprechen, werden durch die Anwendung des schulintern verabschiedeten Förderkonzeptes unterstützt. In der Klasse 5 wird den Schülerinnen und Schülern, die schon aus der Grundschule Schwierigkeiten im Bereich der Rechtschreibung mitbringen, die Möglichkeit gegeben, im Stundenplan verankert mit einer Lehrkraft an der Verbesserung ihrer Kompetenzen in diesem Bereich zu arbeiten.

II.c Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage der rechtlichen Vorgaben hat die Fachkonferenz Deutsch (mit den anderen sprachlichen Fächern bzw. deren Fachkonferenzen des Gebrüder Humboldt Gymnasiums) das Raster mit den „Kriterien zur Bewertung der sonstigen Leistung in den Sprachen“ sowie eine Übersicht für „Leistungsbewertung in den Sprachen“ insgesamt verabschiedet, die als verbindlich angesehen werden und über die die Lerngruppen jeweils zu Beginn eines Schuljahres erneut von den Fachlehrerinnen und Fachlehrern informiert werden.

Bei Leistungsproblemen wird an den Elternsprechtagen sowie in wöchentlichen Sprechstunden der Fachlehrerinnen und Fachlehrer nach Vereinbarung Beratung ermöglicht. Ansonsten greifen das verabschiedete Förderkonzept, die Lernberatung und die Gespräche an Schülersprechtagen.

Aufgabentypen

Die im *Kernlehrplan Gymnasium* ausgewiesenen Aufgabentypen sind folgende:

Typ 1: Erzählendes Schreiben

- von Erlebtem, Erdachtem erzählen
- auf der Basis von Materialien oder Mustern erzählen

Typ 2: Informierendes Schreiben

- in einem funktionalen Zusammenhang sachlich berichten und beschreiben
- auf der Basis von Materialien (ggf. einschließlich Materialauswahl und -sichtung) einen informativen Text verfassen

Typ 3: Argumentierendes Schreiben

- begründet Stellung nehmen
- eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (ggf. unter Einbeziehung anderer Texte)

Typ 4: Analysierendes Schreiben

- Typ 4 a) einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren
- Typ 4 b) durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten

Typ 5: Überarbeitendes Schreiben

- einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen

Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben

- Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen
- produktionsorientiert zu Texten schreiben (ggf. mit Reflexionsaufgabe)

In der Erprobungsstufe müssen lt. KLP alle sechs Aufgabentypen und in der ersten Stufe sowie in der zweiten Stufe jeweils die Typen 2 bis 6 berücksichtigt werden, wobei sowohl Typ 4a als auch Typ 4b verbindlich sind.

Die Dauer und Anzahl pro Schuljahr von Klassenarbeiten in SI beträgt lt. APO-SI:

Klasse	Anzahl	Dauer (1 = 45 Min.)
5	6	1
6	6	1
7	6	1 - 2
8	5	1 - 2
9	4 - 5 (Beschluss bei uns: 4)	2 - 3
10	4 – 5 (Beschluss ist noch zu fassen!)	2 - 3

II.d Lehr- und Lernmittel

Die Fachkonferenz hat sich für die gesamte SI für das Lehrwerk „Deutschbuch“ aus dem Cornelsen-Verlag entschieden es wird über das Ausleihsystem der Schule zur Verfügung gestellt bzw. durch die halben Klassensätze in den Fachräumen bzw. in den Klassenräumen der 5. Klassen. Außerdem werden die „Schulgrammatik Deutsch“ aus dem Duden-Verlag und der Rechtschreibduden verwendet. Weitere Anschaffungen können die Arbeitshefte zum „Deutschbuch“ und zu den Unterrichtsvorhaben passende, entsprechende Lektüren sein. Im Selbstlernzentrum stehen den Lernenden diverse Materialien zur Verfügung. Die Lehrkräfte können auf etliche Materialien in der Bibliothek des Lehrerarbeitsraums zurückgreifen.

III. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Der Deutschunterricht hat zahlreiche Berührungspunkte zu anderen Fächern und bietet daher vielfältige Möglichkeiten, die Arbeit auch in einer fachübergreifenden Perspektive zu planen und zu gestalten. Vernetzungsmöglichkeiten werden von der Fachgruppe Deutsch systematisch in den Blick genommen, um im Dialog mit anderen Fachgruppen die Optionen fachübergreifender Vereinbarungen zu prüfen und zu entwickeln. Dies findet z. B. durch die Vorbereitung auf bzw. Teilnahme an „Jugend debattiert“ statt.

Der schulinterne Lehrplan des Faches Deutsch bietet vielfältige Gelegenheiten, authentische Lernerfahrungen an außerschulischen Lernorten mit der Unterrichtsarbeit zu verbinden sowie Kooperationsangebote von externen Partnern der Schule zu nutzen. So sollen in der Erprobungsstufe die örtliche Stadtbibliothek und in Rücksprache mit dem Erprobungsstufenkoordinator ein Weihnachtsstück der gut zu erreichenden Bühnen des Landestheaters Detmold bzw. des Stadttheaters Bielefeld (Jahrgang 5 oder 6) besucht werden. Neben dem Aspekt der Leseförderung besteht das Ziel der Büchereiexkursion darin, die Schülerinnen und Schüler mit der Systematik einer Bibliothek vertraut zu machen und ihnen damit ein erstes Grundlagenwissen für eigene Recherchen zu vermitteln. Der Theaterbesuch soll die Scheu vor dieser kulturellen Institution nehmen und Teilhabe ermöglichen. Außerdem werden dramatische Texte in ihrem eigentlichen Umfeld als authentische Bühnenszenierung rezipiert, was zu neuen Erkenntnissen für den Unterricht in Bezug auf szenisches Spiel führen kann. In diesem Zusammenhang werden die Schülerinnen und Schüler auch ermutigt, die altersangemessenen schulinternen Aufführungen des Bereichs Literatur/Theater-AGs zu besuchen.

IV. Qualitätssicherung und Evaluation

Das Fach Deutsch hat mit 11 Kolleginnen und Kollegen eine der größten Fachgruppen am Gebrüder Humboldt Gymnasium. In der Regel kommen dazu etwa 1 – 3 Referendarinnen und Referendare, die ausgebildet und betreut werden.

IV.a Fortbildung

Die Teilnahme an Fortbildungen im Fach Deutsch wird allen das Fach Deutsch unterrichtenden Lehrkräften ermöglicht, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische und didaktische Handlungskompe-

tenzen zu vertiefen. Dabei nehmen i. d. R. mindestens zwei Lehrkräfte an den entsprechenden Veranstaltungen teil und bringen die gewonnenen Erkenntnisse in die gemeinsame Arbeit der Fachschaft Deutsch ein.

IV.b Zusammenarbeit

Durch das Daltonkonzept und die damit verbundenen Verschriftlichungen in Lernplänen wird es zunehmend einfacher, parallel zu arbeiten (sogar über ein Schuljahr hinaus). Außerdem ermöglichen die Koordinatoren es i. d. R., wenn man sie früh genug darum bittet, dass Klassenarbeiten in verschiedenen Klassen eines Jahrgangs parallel geschrieben werden können.

IV.c Externe Evaluation

Die Ergebnisse der Lernstandserhebungen Klasse 8 und der zentral gestellten Klausuren EF sowie des Abiturs werden als Tagesordnungspunkt auf entsprechenden Fachkonferenzen vorgestellt und z. B. unter folgenden Leitfragen diskutiert:

- Welche Ergebnisse sind auffällig, unerwartet oder erklärungsbedürftig?
- Können die Ergebnisse auf Merkmale des Faches bezogen werden?
- Können die Ergebnisse auf Merkmale des Unterrichts bezogen werden?
- Lassen sich aus den Ergebnissen unmittelbare Konsequenzen für den Unterricht ableiten?
- Welche Konsequenzen ergeben sich für eine Förderung der Schülerinnen und Schüler?
- Welche Konsequenzen ergeben sich für die weitere Arbeit in den Jahrgängen und Kursen an der Schule?
- Welche der o. g. Konsequenzen sollten in einer Lehrerkonferenz oder Schulkonferenz besprochen werden?

IV.d Kollegiale Hospitation

Die Fachschaften der modernen Fremdsprachen erproben ab dem Schuljahr 2017/18 ein Konzept der kollegialen Hospitation im Unterricht. Hier eröffnen sich auch für die Fachschaft Deutsch Möglichkeiten der weiteren Professionalisierung.

IV.e Übersicht über die Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung

Was?	Beteiligte?	Zeitliche Verortung?
Sitzung zu Konsequenzen für Unterricht, Methodik und Organisation aus den Lernstandserhebungen	Fachgruppen Deutsch, Mathematik und Englisch	nach den Sommerferien
Kollegiale Unterrichtshospitationen	Fachlehrkräfte	nach Absprachen
Aktualisierung des schulinternen Curriculums	Fachgruppe Deutsch	je nach Fachkonferenzabschluss
Teambesprechung in den Jahrgangsstufen – Auswertung des Lernfortschritts und Absprachen	Lehrkräfte innerhalb eines Jahrgangs, insbesondere Klassen 5 und 7	Schuljahresbeginn

IV.f Überarbeitungs- und Planungsprozess

Eine Evaluation erfolgt i. d. R. jährlich. In Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die vorliegende Checkliste wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt. Nach der jährlichen Evaluation (s. u.) finden sich die Jahrgangsstufenteams zusammen und arbeiten die Änderungsvorschläge für den schulinternen Lehrplan ein.

Aus den Ergebnissen sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.

Mögliche Checkliste zur Evaluation

Zielsetzung: Der schulinterne Lehrplan ist als „dynamisches Dokument“ zu sehen. Dementsprechend sind die dort getroffenen Absprachen stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die

Fachschaft trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches Deutsch bei.

Prozess: Die Überprüfung erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachkonferenz ausgetauscht, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.

Die Checkliste dient dazu, mögliche Probleme und einen entsprechenden Handlungsbedarf in der fachlichen Arbeit festzustellen und zu dokumentieren, Beschlüsse der Fachkonferenz zur Fachgruppenarbeit in übersichtlicher Form festzuhalten sowie die Durchführung der Beschlüsse zu kontrollieren und zu reflektieren. Die Liste wird als externe Datei regelmäßig überarbeitet und angepasst. Sie dient auch dazu, Handlungsschwerpunkte für die Fachgruppe zu identifizieren und abzusprechen.

Handlungsfelder		Handlungsbedarf	verantwortlich	zu erledigen bis
Ressourcen				
räumlich	Deutschräume			
	Klassenräume der 5er			
	SeLe			
	Lehrerarbeitsraum			
...				
materiell/ sachlich	Lehrwerke			
	Fachzeitschriften			
	Geräte/ Medien			
	...			
Kooperation bei Unterrichtsvorhaben				
Leistungsbewertung/ Leistungsdiagnose				
Fortbildung				
Fachspezifischer Bedarf				
Fachübergreifender Bedarf				

Stand: 29.08.2019 Gra

Hinweise:

- Die Kompetenzen sind dem Kernlehrplan für die Sekundarstufe I Gymnasium in Nordrhein-Westfalen, hg. v. Ministerium für Schule und Bildung des Landes NRW, Heft 3409, 2019¹ wörtlich entnommen.
- Die Überschriften der Unterrichtsvorhaben sind größtenteils wörtlich aus dem „Deutschbuch“ des jeweiligen Jahrgangs entnommen, das vom Cornelsen-Verlag herausgegeben wird.

5.1 1. UV	Unsere neue Schule - sich und andere in Briefen informieren	
übergeordnete Kompetenzerwartung		
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • sinnerfassend lesen und zuhören • Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen 	Produktion Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Texte in handschriftlicher (und digitaler) Form leserfreundlich aufbereiten • eigene Texte angeleitet planen und nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten • mündliche und schriftliche Texte funktional gestalten 	
inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartung		mögliche Methoden
Inhaltsfeld 1: Sprache <u>inhaltliche Schwerpunkte</u> Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache, Sprachen der Lerngruppe <ul style="list-style-type: none"> • an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden, • an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben • relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen • angeleitet Gemeinsamkeiten und Unterschiede (Satzstrukturen, Wörter und Wortgebrauch) verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) untersuchen 		<ul style="list-style-type: none"> • Sprachtraining: Anrede- wörter im Brief, Post- karte, E-Mail, SMS • Sprachtraining: Alltags- sprache und Bildungs- sprache unterscheiden
Inhaltsfeld 2: Texte <u>inhaltliche Schwerpunkte</u> <ul style="list-style-type: none"> • angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen • ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten 		
Inhaltsfeld 3: Kommunikation <u>inhaltliche Schwerpunkte</u> Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache <ul style="list-style-type: none"> • Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen • eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen 		Kapitel des Deutschbuches (Cornelsen)
Inhaltsfeld 4: Medien <u>inhaltliche Schwerpunkte</u> <ul style="list-style-type: none"> • in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit identifizieren, die Wirkungen vergleichen und in eigenen Produkten (persönlicher Brief, digitale Nachricht) adressatenangemessen verwenden 		<ul style="list-style-type: none"> • Kap. 1
mögliche Klassenarbeiten:		
Erzählendes Schreiben [Typ 1] Überarbeitendes Schreiben [Typ 5]		

5.1 2. UV	Was in unsrem Kopf passiert - Sachtexte untersuchen			
übergeordnete Kompetenzerwartung <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • sinnerfassend lesen und zuhören • Lesestrategien zielführend einsetzen </td> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> Produktion Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • einen zunehmend differenzierten Wortschatz funktional einsetzen • Texte in handschriftlicher (und digitaler) Form leserfreundlich aufbereiten </td> </tr> </table>			Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • sinnerfassend lesen und zuhören • Lesestrategien zielführend einsetzen 	Produktion Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • einen zunehmend differenzierten Wortschatz funktional einsetzen • Texte in handschriftlicher (und digitaler) Form leserfreundlich aufbereiten
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • sinnerfassend lesen und zuhören • Lesestrategien zielführend einsetzen 	Produktion Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • einen zunehmend differenzierten Wortschatz funktional einsetzen • Texte in handschriftlicher (und digitaler) Form leserfreundlich aufbereiten 			
inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartung		mögliche Methoden		
Inhaltsfeld 1: Sprache <u>inhaltliche Schwerpunkte</u> Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung <ul style="list-style-type: none"> • Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären 		<ul style="list-style-type: none"> • Lesemethoden • Umgang mit diskontinuierlichen Texten 		
Inhaltsfeld 2: Texte <u>inhaltliche Schwerpunkte</u> Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte <ul style="list-style-type: none"> • angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern • in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau und Funktion beschreiben • Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen • grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden • Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen 				
Inhaltsfeld 3: Kommunikation <u>inhaltliche Schwerpunkte</u> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationssituationen: Digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache • Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in 		Kapitel des Deutschbuches (Cornelsen) <ul style="list-style-type: none"> • Kap. 10 		
Inhaltsfeld 4: Medien <u>inhaltliche Schwerpunkte</u> dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse darstellen <ul style="list-style-type: none"> • dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse darstellen • Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten • grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u.a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen 				
mögliche Klassenarbeiten: Informierendes Schreiben [Typ 2] durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten [Typ 4b] Überarbeitendes Schreiben [Typ 5]				

5.1 3. UV	Plötzlich ging das Licht aus! – Spannend erzählen			
<p>übergeordnete Kompetenzerwartung</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • sinnerfassend lesen und zuhören • schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen </td> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • eigene Texte angeleitet planen und nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten • die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden • orthografisch und grammatisch normgerecht schreiben </td> </tr> </table>			<p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • sinnerfassend lesen und zuhören • schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen 	<p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • eigene Texte angeleitet planen und nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten • die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden • orthografisch und grammatisch normgerecht schreiben
<p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • sinnerfassend lesen und zuhören • schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen 	<p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • eigene Texte angeleitet planen und nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten • die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden • orthografisch und grammatisch normgerecht schreiben 			
inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartung		mögliche Methoden		
<p>Inhaltsfeld 1: Sprache <u>inhaltliche Schwerpunkte</u></p> <p>Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel Orthografie: Rechtschreibung, Zeichensetzung</p> <ul style="list-style-type: none"> • relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen • mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wort-ebene, Satzebene) und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen • eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren, • im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten, • angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. silbierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Nachschlagen, Ausnahmeschreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen 		<ul style="list-style-type: none"> • Sprachtraining: Verwendung von Zeilen • Zeichensetzung bei wörtl. Rede • Methoden zur Ideensammlung • Schreibkonferenz/Überarbeitungsmethoden • Bibliotheksbesuch 		
<p>Inhaltsfeld 2: Texte <u>inhaltliche Schwerpunkte</u></p> <p>Figuren und Handlungen in Erzähltexten; kurze Geschichten Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrung und Leseinteresse Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutungen Pointierung) erzählen • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern • erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen 				
<p>Inhaltsfeld 3: Kommunikation <u>inhaltliche Schwerpunkte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen • eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen 				
<p>Inhaltsfeld 4: Medien <u>inhaltliche Schwerpunkte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse darstellen • einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u.a. Hörfassungen, Graphic Novels) • Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben 		<p>Kapitel des Deutschbuches (Cornelsen)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kap. 4 • Kap. 13 		
<p>mögliche Klassenarbeiten: Erzählendes Schreiben [Typ 1] Produktionsorientiertes Schreiben [Typ 6]</p>				

5.2 1. UV	Miteinander sprechen - die eigene Meinung begründen			
übergeordnete Kompetenzerwartung <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • zu fachlichen Gegenständen persönlich Stellung beziehen. • in Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren </td> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> Produktion Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • auf Gesprächsbeiträge anderer eingehen und diese weiterführen • mündliche Beiträge artikuliert, verständlich und sprachlich korrekt gestalten, • eigene Urteile in mündlicher und schriftlicher Form sachbezogen begründen, • Feedback geben und annehmen </td> </tr> </table>			Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • zu fachlichen Gegenständen persönlich Stellung beziehen. • in Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren 	Produktion Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • auf Gesprächsbeiträge anderer eingehen und diese weiterführen • mündliche Beiträge artikuliert, verständlich und sprachlich korrekt gestalten, • eigene Urteile in mündlicher und schriftlicher Form sachbezogen begründen, • Feedback geben und annehmen
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • zu fachlichen Gegenständen persönlich Stellung beziehen. • in Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren 	Produktion Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • auf Gesprächsbeiträge anderer eingehen und diese weiterführen • mündliche Beiträge artikuliert, verständlich und sprachlich korrekt gestalten, • eigene Urteile in mündlicher und schriftlicher Form sachbezogen begründen, • Feedback geben und annehmen 			
inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartung		mögliche Methoden <ul style="list-style-type: none"> • Sprachtraining: Begründungssätze 		
Inhaltsfeld 1: Sprache <u>inhaltliche Schwerpunkte</u> <ul style="list-style-type: none"> • relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen 				
Inhaltsfeld 2: Texte <u>inhaltliche Schwerpunkte</u> <ul style="list-style-type: none"> • angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern, • grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden • beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen • angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen 				
Inhaltsfeld 3: Kommunikation <u>inhaltliche Schwerpunkte</u> Kommunikationsverläufe: Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation Kommunikationskonventionen: Gesprächsregeln, Höflichkeit Wirkung kommunikativen Handelns <ul style="list-style-type: none"> • in Gesprächen Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren • Gesprächsregeln mit dem Ziel einer funktionalen Gesprächsführung entwickeln, • Verletzungen von Gesprächsregeln identifizieren und einen Lösungsansatz entwickeln • Merkmale aktiven Zuhörens nennen • artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen • Anliegen angemessen vortragen und begründen • zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten • nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen 				
Inhaltsfeld 4: Medien <u>inhaltliche Schwerpunkte</u> <ul style="list-style-type: none"> • angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) 		Kapitel des Deutschbuches (Cornelsen) <ul style="list-style-type: none"> • Kap. 3 		
mögliche Klassenarbeiten: Argumentierendes Schreiben [Typ 3] Überarbeitendes Schreiben [Typ 5] Produktionsorientiertes Schreiben [Typ 6]				

5.2 2. UV	Besonderen Tieren auf der Spur - beschreiben und informieren	
übergeordnete Kompetenzerwartung		
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Lesestrategien zielführend einsetzen 	Produktion Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • mündliche und schriftliche Texte funktional gestalten • Arbeitsergebnisse in schriftlicher Form sachgerecht sichern und dokumentieren • Quellen sinngetreu wiedergeben 	
inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartung		mögliche Methoden
Inhaltsfeld 1: Sprache <u>inhaltliche Schwerpunkte</u> Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung <ul style="list-style-type: none"> • Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb) unterscheiden • unterschiedliche Flexionsformen (Konjugation – Tempus, Deklination – Genus, Numerus, Kasus; Komparation) unterscheiden • Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition, Derivation) • Wörter in Wortfeldern und -familien einordnen und gemäß ihren Bedeutungen einsetzen 		<ul style="list-style-type: none"> • Sprachtraining: mit Adjektiven anschaulich und genau beschreiben • Wege beschreiben • Präpositionen verwenden
Inhaltsfeld 2: Texte <u>inhaltliche Schwerpunkte</u> Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte <ul style="list-style-type: none"> • angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern • Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen • beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen • ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten 		
Inhaltsfeld 3: Kommunikation <u>inhaltliche Schwerpunkte</u> <ul style="list-style-type: none"> • aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen • artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen 		
Inhaltsfeld 4: Medien <u>inhaltliche Schwerpunkte</u> Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u.a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen, 		
mögliche Klassenarbeiten: Informierendes Schreiben [Typ 2] einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren [Typ 4a] Überarbeitendes Schreiben [Typ 5]		

5.2 3. UV	Es war einmal... - Märchen untersuchen und Medien bewusst nutzen	
übergeordnete Kompetenzerwartung		
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen 	Produktion Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • eigene Urteile in mündlicher und schriftlicher Form begründen 	
inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartung		mögliche Methoden
Inhaltsfeld 1: Sprache <u>inhaltliche Schwerpunkte</u> <ul style="list-style-type: none"> • orthographisch korrekt schreiben • an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden 		<ul style="list-style-type: none"> • Medienarten • Medienkritik • Filmanalyse • Theaterbesuch
Inhaltsfeld 2: Texte <u>inhaltliche Schwerpunkte</u> Figuren und Handlung in Erzähltexten: Märchen Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation <ul style="list-style-type: none"> • in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern • erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen • eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren • dialogische Texte im Hinblick auf explizit dargestellte Absichten und Verhaltensweisen von Figuren sowie einfache Dialogverläufe untersuchen 		
Inhaltsfeld 3: Kommunikation <u>inhaltliche Schwerpunkte</u> <ul style="list-style-type: none"> • artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen • nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen 		
Inhaltsfeld 4: Medien <u>inhaltliche Schwerpunkte</u> Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien <ul style="list-style-type: none"> • in literarischen und audiovisuellen Texten Merkmale virtueller Welten identifizieren • Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien: Websites, interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben (informative, kommunikative, unterhaltende Schwerpunkte) • einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u.a. Hörfassungen, Graphic Novels) • Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben 		Kapitel des Deutschbuches (Cornelsen) <ul style="list-style-type: none"> • Kap. 7 • Kap. 11 • Kap. 13
mögliche Klassenarbeiten: einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren [Typ 4a] Produktionsorientiertes Schreiben [Typ 6] Klassenarbeitsersatz: Film-/Videoprojekt – Märchenszenen mit Playmobil- oder Lego-Figuren nachstellen		

6.1 1. UV	K(l)eine Zaubereien - beschreiben und erklären	
übergeordnete Kompetenzerwartung <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 48%;"> Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • sprachliche Strukturen untersuchen </div> <div style="width: 48%;"> Produktion Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • mündliche und schriftliche Texte funktional gestalten • die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden • eigene Texte angeleitet planen und nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten • orthografisch und grammatisch normgerecht schreiben </div> </div>		
inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartung		mögliche Methoden
Inhaltsfeld 1: Sprache <u>inhaltliche Schwerpunkte</u> Satzebene: Satzglied, Satzarten, Satzreihe, Satzgefüge <ul style="list-style-type: none"> • Wortarten • grundlegende Strukturen von Sätzen (Prädikat; Satzglieder: Subjekt, Objekt, Adverbial; Satzgliedteil: Attribut; Satzarten: Aussage-, Frage-, Aufforderungssatz; zusammengesetzte Sätze: Satzreihe, Satzgefüge, Hauptsatz, Nebensatz) untersuchen • eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren • im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten 		<ul style="list-style-type: none"> • Texte überarbeiten • Vorgänge beschreiben
Inhaltsfeld 2: Texte <u>inhaltliche Schwerpunkte</u> Schreibprozesse: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation <ul style="list-style-type: none"> • ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten 		
Inhaltsfeld 3: Kommunikation <u>inhaltliche Schwerpunkte</u> <ul style="list-style-type: none"> • eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen • das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten 		Kapitel des Deutschbuches (Cornelsen) <ul style="list-style-type: none"> • Kap. 2 • Kap. 12
Inhaltsfeld 4: Medien <u>inhaltliche Schwerpunkte</u> <ul style="list-style-type: none"> • Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten • grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u.a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen • grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen 		
mögliche Klassenarbeiten: Informierendes Schreiben [Typ 2] Produktionsorientiertes Schreiben [Typ 6]		

6.1 2. UV	Jugendroman und Vorlesewettbewerb (Schulentscheid: Anfang Dezember!)			
<p>übergeordnete Kompetenzerwartung</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • sinnerfassend lesen und zuhören • Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen </td> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte flüssig vorlesen sowie sprechgestaltende Mittel beim Vortragen verständnisfördernd einsetzen • Feedback geben und annehmen • eigene Texte angeleitet planen und nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten • Arbeitsergebnisse in schriftlicher Form sachgerecht sichern und dokumentieren, • Texte in handschriftlicher und digitaler Form leserfreundlich aufbereiten • eigene Urteile in mündlicher und schriftlicher Form sachbezogen begründen </td> </tr> </table>			<p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • sinnerfassend lesen und zuhören • Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen 	<p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte flüssig vorlesen sowie sprechgestaltende Mittel beim Vortragen verständnisfördernd einsetzen • Feedback geben und annehmen • eigene Texte angeleitet planen und nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten • Arbeitsergebnisse in schriftlicher Form sachgerecht sichern und dokumentieren, • Texte in handschriftlicher und digitaler Form leserfreundlich aufbereiten • eigene Urteile in mündlicher und schriftlicher Form sachbezogen begründen
<p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • sinnerfassend lesen und zuhören • Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen 	<p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte flüssig vorlesen sowie sprechgestaltende Mittel beim Vortragen verständnisfördernd einsetzen • Feedback geben und annehmen • eigene Texte angeleitet planen und nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten • Arbeitsergebnisse in schriftlicher Form sachgerecht sichern und dokumentieren, • Texte in handschriftlicher und digitaler Form leserfreundlich aufbereiten • eigene Urteile in mündlicher und schriftlicher Form sachbezogen begründen 			
inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartung		mögliche Methoden		
<p>Inhaltsfeld 1: Sprache</p> <p><u>inhaltliche Schwerpunkte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden • relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen 		<ul style="list-style-type: none"> • Portfolio • Lesetagebuch • Bibliotheksbesuch 		
<p>Inhaltsfeld 2: Texte</p> <p><u>inhaltliche Schwerpunkte</u></p> <p>Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteresse</p> <ul style="list-style-type: none"> • in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern • ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik, Leseempfehlung) erläutern • beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen 				
<p>Inhaltsfeld 3: Kommunikation</p> <p><u>inhaltliche Schwerpunkte</u></p> <p>Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in</p> <ul style="list-style-type: none"> • artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen • nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen 				
<p>Inhaltsfeld 4: Medien</p> <p><u>inhaltliche Schwerpunkte</u></p> <p>Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen</p> <ul style="list-style-type: none"> • digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen • grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen • Möglichkeiten und Grenzen digitaler Unterstützungsmöglichkeiten bei • grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u.a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen der Textproduktion beurteilen (Rechtschreibprogramme, Thesaurus) 				
<p>mögliche Klassenarbeiten:</p> <p>Erzählendes Schreiben [Typ 1]</p> <p>Produktionsorientiertes Schreiben [Typ 6]</p> <p>Klassenarbeitsersatz: Portfolio/Lesetagebuch</p>				

6.1 3. UV	Hieroglyphen und Emoticons - Sachtexte und Medien verstehen	fächerverbindend mit Geschichte möglich
übergeordnete Kompetenzerwartung		
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • zu fachlichen Gegenständen persönlich Stellung beziehen 	Produktion Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • mündliche und schriftliche Texte funktional gestalten • Texte in handschriftlicher und digitaler Form leserfreundlich aufbereiten • Quellen sinngetreu wiedergeben 	
inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartung		mögliche Methoden
Inhaltsfeld 1: Sprache <u>inhaltliche Schwerpunkte</u> <ul style="list-style-type: none"> • Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären • relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen • im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten 		<ul style="list-style-type: none"> • Lesemethoden • Umgang mit diskontinuierlichen Texten • Kurzvortrag halten • Textverarbeitung • Medienkritik • Zitierweisen • Präsentationsmethoden
Inhaltsfeld 2: Texte <u>inhaltliche Schwerpunkte</u> Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentative und informierende Texte <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden • in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau und Funktion beschreiben • Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen • Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen • beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen 		
Inhaltsfeld 3: Kommunikation <u>inhaltliche Schwerpunkte</u> <ul style="list-style-type: none"> • eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen 		
Inhaltsfeld 4: Medien <u>inhaltliche Schwerpunkte</u> Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen <ul style="list-style-type: none"> • dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse darstellen • Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien: Websites, interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben (informative, kommunikative, unterhaltende Schwerpunkte) • Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten • angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege). • grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u.a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur • Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen • grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen 		
mögliche Klassenarbeiten: Informierendes Schreiben [Typ 2] einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren [Typ 4a] durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten [Typ 4b]		Kapitel des Deutschbuches (Cornelsen) <ul style="list-style-type: none"> • Kap. 10 • Kap. 13 • (Kap. 12)

6.2 1. UV	<i>Echte Tierliebe? - argumentieren und überzeugen</i>			
<p>übergeordnete Kompetenzerwartung</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lesestrategien zielführend einsetzen • in Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren • zu fachlichen Gegenständen persönlich Stellung beziehen </td> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • einen zunehmend differenzierten Wortschatz funktional einsetzen • auf Gesprächsbeiträge anderer eingehen und diese weiterführen • eigene Urteile in mündlicher und schriftlicher Form sachbezogen begründen, • Feedback geben und annehmen </td> </tr> </table>			<p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lesestrategien zielführend einsetzen • in Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren • zu fachlichen Gegenständen persönlich Stellung beziehen 	<p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • einen zunehmend differenzierten Wortschatz funktional einsetzen • auf Gesprächsbeiträge anderer eingehen und diese weiterführen • eigene Urteile in mündlicher und schriftlicher Form sachbezogen begründen, • Feedback geben und annehmen
<p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lesestrategien zielführend einsetzen • in Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren • zu fachlichen Gegenständen persönlich Stellung beziehen 	<p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • einen zunehmend differenzierten Wortschatz funktional einsetzen • auf Gesprächsbeiträge anderer eingehen und diese weiterführen • eigene Urteile in mündlicher und schriftlicher Form sachbezogen begründen, • Feedback geben und annehmen 			
<p>inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartung</p>		<p>mögliche Methoden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprachtraining: aufmerksam zuhören Zeichensetzung in Nebensätzen • Diskussionsmethoden 		
<p>Inhaltsfeld 1: Sprache <i>inhaltliche Schwerpunkte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • an einfachen Beispielen Abweichungen von Standardsprache beschreiben • relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen 				
<p>Inhaltsfeld 2: Texte <i>inhaltliche Schwerpunkte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern • grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden • Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen 				
<p>Inhaltsfeld 3: Kommunikation <i>inhaltliche Schwerpunkte</i></p> <p>Kommunikationssituationen; digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache</p> <p>Wirkung kommunikativen Handelns</p> <p>Kommunikationsverläufe: Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation</p> <p>Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in</p> <p>Kommunikationskonventionen: Gesprächsregeln, Höflichkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • in Gesprächen Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren • Verletzungen von Gesprächsregeln identifizieren und einen Lösungsansatz entwickeln • die Wirkung ihres kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – abschätzen und Konsequenzen reflektieren • aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen • artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen • eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen • zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten 				
<p>Inhaltsfeld 4: Medien <i>inhaltliche Schwerpunkte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) • Regeln für die digitale Kommunikation nennen und die Einhaltung beurteilen 		<p>Kapitel des Deutschbuches (Cornelsen)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kap. 3 • (Kap. 12) • (Kap. 13) 		
<p>mögliche Klassenarbeiten:</p> <p>Argumentierendes Schreiben [Typ 3]</p> <p>Produktionsorientiertes Schreiben [Typ 6]</p>				

6.2 2. UV	<i>Himmlich - Gedichte verstehen und gestalten</i>	
übergeordnete Kompetenzerwartung		
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Texte mit elementaren analytischen Methoden untersuchen • sprachliche Strukturen untersuchen • schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen 	Produktion Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Texte flüssig vorlesen sowie sprechgestaltende Mittel beim Vortragen verständnisfördernd einsetzen • die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden • einen zunehmend differenzierten Wortschatz funktional • Feedback geben und annehmen 	
inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartung		
Inhaltsfeld 1: Sprache <u>inhaltliche Schwerpunkte</u> Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel <ul style="list-style-type: none"> • einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben • Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition, Derivation) • Sprachstrukturen mithilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen • Wörter in Wortfeldern und -familien einordnen und gemäß ihren Bedeutungen einsetzen 		mögliche Methoden <ul style="list-style-type: none"> • Sprachtraining: Stilistik/Wortbedeutungen • Gedichte vortragen
Inhaltsfeld 2: Texte <u>inhaltliche Schwerpunkte</u> verdichtetes Sprechen und sprachliche Bilder: Gedichte <ul style="list-style-type: none"> • lyrische Texte untersuchen – auch unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Gestaltungsmittel (Reim, Metrum, Klang, strophische Gliederung; einfache Formen der Bildlichkeit) • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern 		
Inhaltsfeld 3: Kommunikation <u>inhaltliche Schwerpunkte</u> <ul style="list-style-type: none"> • nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen 		
Inhaltsfeld 4: Medien <u>inhaltliche Schwerpunkte</u> <ul style="list-style-type: none"> • Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben • Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben 		
mögliche Klassenarbeiten: Informierendes Schreiben [Typ 2] einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren [Typ 4a] Produktionsorientiertes Schreiben [Typ 6]		

6.2 3. UV	Helden, Ungeheuer und Tiere, die wie Menschen handeln (auch im Theater) - Sagen und Fabeln untersuchen und szenisch spielen			
übergeordnete Kompetenzerwartung <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • sprachliche Strukturen untersuchen • Texte mit elementaren analytischen Methoden untersuchen </td> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> Produktion Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Texte flüssig vorlesen sowie sprechgestaltende Mittel beim Vortragen verständnisfördernd einsetzen • einen zunehmend differenzierten Wortschatz funktional einsetzen </td> </tr> </table>			Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • sprachliche Strukturen untersuchen • Texte mit elementaren analytischen Methoden untersuchen 	Produktion Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Texte flüssig vorlesen sowie sprechgestaltende Mittel beim Vortragen verständnisfördernd einsetzen • einen zunehmend differenzierten Wortschatz funktional einsetzen
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • sprachliche Strukturen untersuchen • Texte mit elementaren analytischen Methoden untersuchen 	Produktion Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Texte flüssig vorlesen sowie sprechgestaltende Mittel beim Vortragen verständnisfördernd einsetzen • einen zunehmend differenzierten Wortschatz funktional einsetzen 			
inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartung		mögliche Methoden		
Inhaltsfeld 1: Sprache <u>inhaltliche Schwerpunkte</u> <ul style="list-style-type: none"> • Sprachstrukturen mithilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen • einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben • mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen 		<ul style="list-style-type: none"> • Sprachtraining: Zitierweisen 		
Inhaltsfeld 2: Texte <u>inhaltliche Schwerpunkte</u> Figuren und Handlungen in Erzähltexten: kurze Geschichten, Fabeln Kommunikatives Handeln in Texten: Dialog, Spielszenen <ul style="list-style-type: none"> • in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern • erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen • eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren • dialogische Texte im Hinblick auf explizit dargestellte Absichten und Verhaltensweisen von Figuren sowie einfache Dialogverläufe untersuchen 				
Inhaltsfeld 3: Kommunikation <u>inhaltliche Schwerpunkte</u> <ul style="list-style-type: none"> • artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen • nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen 		Kapitel des Deutschbuches (Cornelsen) <ul style="list-style-type: none"> • Kap. 9 • Kap. 7 		
Inhaltsfeld 4: Medien <u>inhaltliche Schwerpunkte</u> Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien <ul style="list-style-type: none"> • in literarischen und audiovisuellen Texten Merkmale virtueller Welten identifizieren, • einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u.a. Hörfassungen, Graphic Novels), • Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben • Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben 				
mögliche Klassenarbeiten: Erzählendes Schreiben [Typ 1] einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren [Typ 4a] durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten [Typ 4b] Überarbeitendes Schreiben [Typ 5] Produktionsorientiertes Schreiben [Typ 6]				

7.1 1. UV	Gedichte erzählen Geschichten – Balladen untersuchen und gestalten	
übergeordnete Kompetenzerwartung <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 48%;"> Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen • schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen • sprachliche Darstellungsstrategien in Texten zusammenfassen. </div> <div style="width: 48%;"> Produktion Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren </div> </div>		
inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartung		mögliche Methoden
Inhaltsfeld 1: Sprache <u>inhaltliche Schwerpunkte</u> Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel <ul style="list-style-type: none"> • sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung) 		<ul style="list-style-type: none"> • szenisch Darstellen • lebhaftes Vortragen • produktionsorientiertes Schreiben
Inhaltsfeld 2: Texte <u>inhaltliche Schwerpunkte</u> Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: Formen kurzer Balladen Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen: Gedichte <ul style="list-style-type: none"> • Merkmale lyrischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltex te kopizieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern • Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen 		
Inhaltsfeld 3: Kommunikation <u>inhaltliche Schwerpunkte</u> <ul style="list-style-type: none"> • Merkmale aktiven Zuhörens nennen • artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen, 		
Inhaltsfeld 4: Medien <u>inhaltliche Schwerpunkte</u> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u.a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen • grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen 		Kapitel des Deutschbuches (Cornelsen) <ul style="list-style-type: none"> • Kap. 7 • Kap. 11
mögliche Klassenarbeiten: durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten [Typ 4b] Überarbeitendes Schreiben [Typ 5] Produktionsorientiertes Schreiben [Typ 6]		

7.1 2. UV	Faszinierendes Mittelalter – Beschreiben und Erklären			
<p>übergeordnete Kompetenzerwartung</p> <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen • Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen </td> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Möglichkeiten digitaler Textverarbeitung in Schreibprozessen zielgerichtet einsetzen • Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen </td> </tr> </table>			<p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen • Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen 	<p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Möglichkeiten digitaler Textverarbeitung in Schreibprozessen zielgerichtet einsetzen • Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen
<p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen • Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen 	<p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Möglichkeiten digitaler Textverarbeitung in Schreibprozessen zielgerichtet einsetzen • Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen 			
inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartung		mögliche Methoden		
<p>Inhaltsfeld 1: Sprache <u>inhaltliche Schwerpunkte</u></p> <p>Orthografie: Rechtschreibstrategien und Zeichensetzung Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (Aktiv / Passiv, Modi, stilistische Varianten) • komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz; verschiedene Formen zusammengesetzter Sätze: Infinitivgruppe, uneingeleiteter Nebensatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbauplänen beschreiben • relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen • geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) weitgehend selbstständig überprüfen 		<ul style="list-style-type: none"> • aktiv/passiv 		
<p>Inhaltsfeld 2: Texte <u>inhaltliche Schwerpunkte</u></p> <p>Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevison nutzen • aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren 				
<p>Inhaltsfeld 3: Kommunikation <u>inhaltliche Schwerpunkte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) • ergebnisorientiert beteiligen Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren und erläutern 				
<p>Inhaltsfeld 4: Medien <u>inhaltliche Schwerpunkte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientieren-den, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse grafisch darstellen • angeleitet komplexe Recherchestrategien für Printmedien und digitale Medien unterscheiden und einsetzen 		<p>Kapitel des Deutschbuches (Cornelsen)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kap. 2 • Kap. 12 • Kap. 13 		
<p>mögliche Klassenarbeiten: Informierendes Schreiben [Typ 2] Überarbeitendes Schreiben [Typ 5]</p>				

7.1 3. UV	Jugendromane lesen und verstehen, Verfilmung	
übergeordnete Kompetenzerwartung		
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen • schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen • fachliche Gegenstände aus persönlicher und gesellschaftlicher Perspektive beurteilen 	Produktion Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Feedback an Kriterien ausrichten und konstruktiv gestalten 	
inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartung		mögliche Methoden
Inhaltsfeld 1: Sprache <u>inhaltliche Schwerpunkte</u> <ul style="list-style-type: none"> • an Beispielen sprachliche Abweichungen von der Standardsprache erläutern • Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien) 		<ul style="list-style-type: none"> • Lesetagebuch • Portfolio • erste Elemente der Filmanalyse • Verfilmung selber drehen
Inhaltsfeld 2: Texte <u>inhaltliche Schwerpunkte</u> Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: epische Ganzschrift, Formen kurzer Prosa, Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte <ul style="list-style-type: none"> • eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren • die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen 		
Inhaltsfeld 3: Kommunikation <u>inhaltliche Schwerpunkte</u> <ul style="list-style-type: none"> • in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen • bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern 		Kapitel des Deutschbuches (Cornelsen) <ul style="list-style-type: none"> • Kap. 6 • Kap. 10
Inhaltsfeld 4: Medien <u>inhaltliche Schwerpunkte</u> Medienrezeption: Audiovisuelles Erzählen (im (Kurz-)Film) <ul style="list-style-type: none"> • dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientieren-den, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreeergebnisse grafisch darstellen • ihren Gesamteindruck von (Kurz-)Filmen bzw. anderen Bewegtbildern beschreiben und anhand inhaltlicher und ästhetischer Merkmale begründen • Handlungsstrukturen in audiovisuellen Texten (u.a. (Kurz-)Film) mit film- und erzähltechnischen Fachbegriffen identifizieren sowie Gestaltungsmittel (u.a. Bildgestaltung, Kameratechnik, Tongestaltung) benennen und deren Wirkung erläutern • Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben 		→ möglichst keine Literatur aus den modernen Fremdsprachen (Englisch, Französisch, Spanisch) verwenden
mögliche Klassenarbeiten: einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren [Typ 4a] durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten [Typ 4b] Argumentierendes Schreiben [Typ 3]		

7.2 1. UV	Gesehen und gekauft? Werbung untersuchen	
übergeordnete Kompetenzerwartung		
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Printmedien und digitale Medien gezielt auswerten und die Informationen aus verschiedenen Quellen bezüglich ihrer Qualität und Relevanz bewerten, • fachliche Gegenstände aus persönlicher und gesellschaftlicher Perspektive beurteilen. 	Produktion Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren • Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen, 	
inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartung		mögliche Methoden
Inhaltsfeld 1: Sprache <u>inhaltliche Schwerpunkte</u> Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung <ul style="list-style-type: none"> • die gesellschaftliche Bedeutung von Sprache beschreiben • Verfahren der Wortbildungen unterscheiden (Komposition, Derivation, Lehnwörter, Fremdwörter) • Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb, Präposition, Interjektion) unterscheiden 		<ul style="list-style-type: none"> • Planspiel Werbung • Werbeanzeige selbst erstellen
Inhaltsfeld 2: Texte <u>inhaltliche Schwerpunkte</u> <ul style="list-style-type: none"> • den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern • (mögliches Vorwissen, Haltungen und Interessen eines Adressaten identifizieren und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen) • Sachtexte – auch in digitaler Form – unter vorgegebenen Aspekten vergleichen • verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen 		
Inhaltsfeld 3: Kommunikation <u>inhaltliche Schwerpunkte</u> <ul style="list-style-type: none"> • in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen • sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen 		Kapitel des Deutschbuches (Cornelsen) <ul style="list-style-type: none"> • Kap. 9
Inhaltsfeld 4: Medien <u>inhaltliche Schwerpunkte</u> Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien Werbung in unterschiedlichen Medien <ul style="list-style-type: none"> • in Medien Realitätsdarstellungen und Darstellung virtueller Welten unterscheiden • mediale Gestaltungen von Werbung beschreiben und hinsichtlich der Wirkungen (u.a. Rollenbilder) analysieren • Medien (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Website-Formate, Mischformen) bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) vergleichen • Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben • digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen 		
mögliche Klassenarbeiten: einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren [Typ 4a] durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten [Typ 4b]		

7.2 2. UV	Hörspiel oder Drama			
übergeordnete Kompetenzerwartung <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen • sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen </td> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> Produktion Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten </td> </tr> </table>			Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen • sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen 	Produktion Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen • sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen 	Produktion Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten 			
inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartung		mögliche Methoden		
Inhaltsfeld 1: Sprache <u>inhaltliche Schwerpunkte</u> <ul style="list-style-type: none"> • sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung) 		<ul style="list-style-type: none"> • Hörspiel erstellen 		
Inhaltsfeld 2: Texte <u>inhaltliche Schwerpunkte</u> Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: Dramenauszüge <ul style="list-style-type: none"> • zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern • Merkmale dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern • in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern • ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln 				
Inhaltsfeld 3: Kommunikation <u>inhaltliche Schwerpunkte</u> <ul style="list-style-type: none"> • längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen • gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen 				
Inhaltsfeld 4: Medien <u>inhaltliche Schwerpunkte</u> <ul style="list-style-type: none"> • Handlungsstrukturen in audiovisuellen Texten (u.a. (Kurz-)Film) mit film- und erzähltechnischen Fachbegriffen identifizieren sowie Gestaltungsmittel (u.a. Bildgestaltung, Kamertechnik, Tongestaltung) benennen und deren Wirkung erläutern • eine Textvorlage (u.a. Zeitungsartikel) medial umformen und die intendierte • Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen 				
mögliche Klassenarbeiten: einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren [Typ 4a] durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten [Typ 4b] Produktionsorientiertes Schreiben [Typ 6]				

7.2 3. UV	On sein, off sein, ich sein Texte/Medien/Reflexion über Sprache			
übergeordnete Kompetenzerwartung <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen </td> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> Produktion Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • fachbezogene Sachverhalte schriftlich und mündlich mit einer zunehmend differenzierten Fachsprache erläutern </td> </tr> </table>			Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen 	Produktion Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • fachbezogene Sachverhalte schriftlich und mündlich mit einer zunehmend differenzierten Fachsprache erläutern
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen 	Produktion Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • fachbezogene Sachverhalte schriftlich und mündlich mit einer zunehmend differenzierten Fachsprache erläutern 			
inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartung		mögliche Methoden		
Inhaltsfeld 1: Sprache <u>inhaltliche Schwerpunkte</u> <ul style="list-style-type: none"> • Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien) • an Beispielen sprachliche Abweichungen von der Standardsprache erläutern • anhand einfacher Beispiele Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) im Hinblick auf grammatische Strukturen und Semantik untersuchen • Synonyme, Antonyme, Homonyme und Polyseme in semantisch-funktionalen Zusammenhängen einsetzen 				
Inhaltsfeld 2: Texte <u>inhaltliche Schwerpunkte</u> <ul style="list-style-type: none"> • den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern, • Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten • Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten 				
Inhaltsfeld 3: Kommunikation <u>inhaltliche Schwerpunkte</u> Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation Kommunikationsformen: analoge und digitale Kommunikation Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister <ul style="list-style-type: none"> • beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten 				
Inhaltsfeld 4: Medien <u>inhaltliche Schwerpunkte</u> <ul style="list-style-type: none"> • den Grad der Öffentlichkeit in Formen der Internet-Kommunikation abschätzen und Handlungskonsequenzen aufzeigen (Persönlichkeitsrechte, Datenschutz, Altersbeschränkungen) • digitale Kommunikation adressaten- und situationsangemessen gestalten und dabei Kommunikations- und Kooperationsregeln (Netiquette) einhalten • Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren, die Wirkungen vergleichen und eigene Produkte (offizieller Brief, Online-Beitrag) situations- und adressatenangemessen gestalten 		Kapitel des Deutschbuches (Cornelsen) <ul style="list-style-type: none"> • Kap. 1 • Kap. 11 		
mögliche Klassenarbeiten: Informierendes Schreiben [Typ 2] Argumentierendes Schreiben [Typ 3] durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten [Typ 4b] Überarbeitendes Schreiben [Typ 5]				

Hinweis:

- Das auf dieser Seite aufgeführte Unterrichtsvorhaben ist kein eigenes Unterrichtsvorhaben.
- Es sollte innerhalb des Schuljahres in andere Unterrichtsvorhaben einfließen.

8 schuljahres- begleitend	Sind das alles Helden? – informieren und referieren	
übergeordnete Kompetenzerwartung		
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen • in Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren 	Produktion Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen • Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren • schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten, • Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren • Präsentationsmedien funktional einsetzen • Feedback an Kriterien ausrichten und konstruktiv gestalten 	
inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartung		mögliche Methoden
Inhaltsfeld 1: Sprache <u>inhaltliche Schwerpunkte</u> <ul style="list-style-type: none"> • geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (Auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) weitgehend selbstständig überprüfen 		<ul style="list-style-type: none"> • Allgemeine Methodenschulung • Präsentationsmethoden (digital und analog)
Inhaltsfeld 2: Texte <u>inhaltliche Schwerpunkte</u> <ul style="list-style-type: none"> • Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten • Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen • mögliches Vorwissen, Haltungen und Interessen eines Adressaten identifizieren und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen 		
Inhaltsfeld 3: Kommunikation <u>inhaltliche Schwerpunkte</u> Kommunikationssituationen: Präsentation <ul style="list-style-type: none"> • längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen 		Kapitel des Deutschbuches (Cornelsen) <ul style="list-style-type: none"> • Kap. 1 • Kap. 12 • Kap. 13 • Kap. 14
Inhaltsfeld 4: Medien <u>inhaltliche Schwerpunkte</u> Qualität und Darstellung von Informationen: themengleiche Informationen aus unterschiedlichen Quellen Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen <ul style="list-style-type: none"> • in Suchmaschinen und auf Websites dargestellte Informationen als abhängig von Spezifika der Internetformate beschreiben und das eigene Wahrnehmungsverhalten reflektieren • die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und bewerten • angeleitet komplexe Recherchestrategien für Printmedien und digitale Medien unterscheiden und einsetzen • unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen 		

•

8.1 1. UV	Eine „unerhörte Begebenheit“ - eine Novelle lesen und verstehen	
übergeordnete Kompetenzerwartung		
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen • sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen 	Produktion Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • fachbezogene Sachverhalte schriftlich und mündlich mit einer zunehmend differenzierten Fachsprache erläutern 	
inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartung		mögliche Methoden
Inhaltsfeld 1: Sprache <u>inhaltliche Schwerpunkte</u> Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel <ul style="list-style-type: none"> • an Beispielen sprachliche Abweichungen von der Standardsprache erläutern • die gesellschaftliche Bedeutung von Sprache beschreiben 		<ul style="list-style-type: none"> • Portfolio • Lesetagebuch • Kreative Textinterpretationen
Inhaltsfeld 2: Texte <u>inhaltliche Schwerpunkte</u> Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: epische Ganzschrift Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte <ul style="list-style-type: none"> • in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern • bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern • die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen • ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln • eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren 		
Inhaltsfeld 3: Kommunikation <u>inhaltliche Schwerpunkte</u> <ul style="list-style-type: none"> • gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen 		Kapitel des Deutschbuches (Cornelsen) <ul style="list-style-type: none"> • Kap. 6
Inhaltsfeld 4: Medien <u>inhaltliche Schwerpunkte</u> <ul style="list-style-type: none"> • dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse grafisch darstellen 		
mögliche Klassenarbeiten: einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren [Typ 4a] durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten [Typ 4b] Produktionsorientiertes Schreiben [Typ 6]		

8.1 2. UV	Immer online, immer erreichbar - diskutieren, argumentieren und überzeugen		
übergeordnete Kompetenzerwartung			
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • in Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren 	Produktion Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • eigene Positionen schriftlich sowie mündlich adressaten- und situationsangemessen begründen • sich in eigenen Gesprächsbeiträgen auf andere beziehen • Feedback an Kriterien ausrichten und konstruktiv gestalten 		
inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartung		mögliche Methoden	
Inhaltsfeld 1: Sprache <u>inhaltliche Schwerpunkte</u> <ul style="list-style-type: none"> • sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung) • komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz; verschiedene Formen zusammengesetzter Sätze: Infinitivgruppe, uneingeleiteter Nebensatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben 		<ul style="list-style-type: none"> • Debattenformat Jugend debattiert 	
Inhaltsfeld 2: Texte <u>inhaltliche Schwerpunkte</u> Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation <ul style="list-style-type: none"> • zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern • verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen • Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern. 			
Inhaltsfeld 3: Kommunikation <u>inhaltliche Schwerpunkte</u> Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister Lösungsansätze bei misslingender Kommunikation, Streitkultur <ul style="list-style-type: none"> • gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen • Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren und erläutern • in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen • in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen • eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen • bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern • sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen 			
Inhaltsfeld 4: Medien <u>inhaltliche Schwerpunkte</u> <ul style="list-style-type: none"> • Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren, die Wirkungen vergleichen und eigene Produkte (offizieller Brief, Online-Beitrag) situations- und adressatenangemessen gestalten • Eine Textvorlage medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben 		Kapitel des Deutschbuches (Cornelsen) <ul style="list-style-type: none"> • Kap. 3 • (Kap. 1) 	
mögliche Klassenarbeiten: Argumentierendes Schreiben [Typ 3]			

8.1 3. UV	Rund um Berufe - Bewerbung	
übergeordnete Kompetenzerwartung		
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • in Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren 	Produktion Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren • die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden • Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen 	
inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartung		mögliche Methoden
Inhaltsfeld 1: Sprache <u>inhaltliche Schwerpunkte</u> Orthografie: Rechtschreibstrategien und Zeichensetzung <ul style="list-style-type: none"> • komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz; verschiedene Formen zusammengesetzter Sätze: Infinitivgruppe, uneingeleiteter Nebensatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben • geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) weitgehend selbstständig überprüfen • Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen) • eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz) 		
Inhaltsfeld 2: Texte <u>inhaltliche Schwerpunkte</u> <ul style="list-style-type: none"> • aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren • Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevison nutzen • bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung und Inhaltsverzeichnis, Anordnen und Umstellen von Textpassagen, Weiterschreiben an verschiedenen Stellen) einsetzen • Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen 		
Inhaltsfeld 3: Kommunikation <u>inhaltliche Schwerpunkte</u> Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister Lösungsansätze bei misslingender Kommunikation, Streitkultur <ul style="list-style-type: none"> • para- und nonverbales Verhalten deuten • in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen 		Kapitel des Deutschbuches (Cornelsen) <ul style="list-style-type: none"> • Kap. 2 • Kap. 12 • Kap. 13 • Kap. 14
Inhaltsfeld 4: Medien <u>inhaltliche Schwerpunkte</u> <ul style="list-style-type: none"> • digitale Kommunikation adressaten- und situationsangemessen gestalten und dabei Kommunikations- und Kooperationsregeln (Netiquette) einhalten • Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren, die Wirkungen vergleichen und eigene Produkte (offizieller Brief, Online-Beitrag) situations- und adressatenangemessen gestalten 		
mögliche Klassenarbeiten: Informierendes Schreiben [Typ 2] Überarbeitendes Schreiben [Typ 5] Produktionsorientiertes Schreiben [Typ 6]		

8.2 1. UV	<i>Immer auf dem Laufenden – Print- und Online-Texte untersuchen</i>	
übergeordnete Kompetenzerwartung		
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Printmedien und digitale Medien gezielt auswerten und die Informationen aus verschiedenen Quellen bezüglich ihrer Qualität und Relevanz bewerten • fachliche Gegenstände aus persönlicher und gesellschaftlicher Perspektive beurteilen 	Produktion Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • die Möglichkeiten digitaler Textverarbeitung in Schreibprozessen zielgerichtet einsetzen • eigene Positionen schriftlich sowie mündlich adressaten- und situationsangemessen begründen 	
inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartung		mögliche Methoden
Inhaltsfeld 1: Sprache <u>inhaltliche Schwerpunkte</u> <ul style="list-style-type: none"> • Synonyme, Antonyme, Homonyme und Polyseme in semantisch-funktionalen Zusammenhängen einsetzen • Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen) • eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz) 		<ul style="list-style-type: none"> • Zeitungsprojekt • Indirekte Rede (konjunktiv) • Klassenblog (Kap. 10.2)
Inhaltsfeld 2: Texte <u>inhaltliche Schwerpunkte</u> <ul style="list-style-type: none"> • in Sachtexten (u.a. journalistische Textformen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern • Sachtexte – auch in digitaler Form – unter vorgegebenen Aspekten vergleichen • verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen • aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren • mögliches Vorwissen, Haltungen und Interessen eines Adressaten identifizieren und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen 		
Inhaltsfeld 3: Kommunikation <u>inhaltliche Schwerpunkte</u> <ul style="list-style-type: none"> • sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen • bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern 		
Inhaltsfeld 4: Medien <u>inhaltliche Schwerpunkte</u> Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien Qualität und Darstellung von Informationen: themengleiche Informationen aus unterschiedlichen Quellen <ul style="list-style-type: none"> • Medien (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Website-Formate, Mischformen) bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) vergleichen • den Aufbau von Printmedien und verwandten digitalen Medien (Zeitung, Online-Zeitung) beschreiben, Unterschiede der Text- und Layoutgestaltung zu einem Thema benennen und deren Wirkung vergleichen • eine Textvorlage (u.a. Zeitungsartikel) medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben • digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen 		
mögliche Klassenarbeiten: Informierendes Schreiben [Typ 2] Argumentierendes Schreiben [Typ 3] Überarbeitendes Schreiben [Typ 5]		

8.2 2. UV	Sehnsuchtsort Stadt?! – Songs und Gedichte untersuchen und gestalten			
übergeordnete Kompetenzerwartung <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen • sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen Verfahren </td> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> Produktion Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • fachbezogene Sachverhalte schriftlich und mündlich mit einer zunehmend differenzierten Fachsprache erläutern • Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren </td> </tr> </table>			Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen • sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen Verfahren 	Produktion Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • fachbezogene Sachverhalte schriftlich und mündlich mit einer zunehmend differenzierten Fachsprache erläutern • Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen • sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen Verfahren 	Produktion Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • fachbezogene Sachverhalte schriftlich und mündlich mit einer zunehmend differenzierten Fachsprache erläutern • Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren 			
inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartung		mögliche Methoden		
Inhaltsfeld 1: Sprache <u>inhaltliche Schwerpunkte</u> Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung <ul style="list-style-type: none"> • sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung) 				
Inhaltsfeld 2: Texte <u>inhaltliche Schwerpunkte</u> Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen: Gedichte <ul style="list-style-type: none"> • bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern • Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern • literarische Texte (u.a. Gedichte) unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen • ihre eigene Leseart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen • Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen 				
Inhaltsfeld 3: Kommunikation <u>inhaltliche Schwerpunkte</u> <ul style="list-style-type: none"> • eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen 				
Inhaltsfeld 4: Medien <u>inhaltliche Schwerpunkte</u> <ul style="list-style-type: none"> • eine Textvorlage medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben • digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen 				
mögliche Klassenarbeiten: einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren [Typ 4a] durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten [Typ 4b] Produktionsorientiertes Schreiben [Typ 6]				

8.2 3. UV	<i>Wörtern auf der Spur – Über Sprachgebrauch nachdenken</i>			
<p>übergeordnete Kompetenzerwartung</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • fachliche Gegenstände aus persönlicher und gesellschaftlicher Perspektive beurteilen </td> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich in eigenen Gesprächsbeiträgen auf andere beziehen • kommunikative Anforderungen verschiedener Gesprächssituationen identifizieren und eigene Beiträge situationsgerecht gestalten </td> </tr> </table>			<p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • fachliche Gegenstände aus persönlicher und gesellschaftlicher Perspektive beurteilen 	<p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich in eigenen Gesprächsbeiträgen auf andere beziehen • kommunikative Anforderungen verschiedener Gesprächssituationen identifizieren und eigene Beiträge situationsgerecht gestalten
<p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • fachliche Gegenstände aus persönlicher und gesellschaftlicher Perspektive beurteilen 	<p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich in eigenen Gesprächsbeiträgen auf andere beziehen • kommunikative Anforderungen verschiedener Gesprächssituationen identifizieren und eigene Beiträge situationsgerecht gestalten 			
<p>inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartung</p>		<p>mögliche Methoden</p> <ul style="list-style-type: none"> • indirekte Rede (Konjunktiv) 		
<p>Inhaltsfeld 1: Sprache <i>inhaltliche Schwerpunkte</i></p> <p>Orthografie: Rechtschreibstrategien und Zeichensetzung</p> <p>Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Unterschiede zwischen Sprachen, mündliche und schriftliche Ausdrucksformen, Bildungssprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien) • an Beispielen sprachliche Abweichungen von der Standardsprache erläutern • Synonyme, Antonyme, Homonyme und Polyseme in semantisch-funktionalen Zusammenhängen einsetzen • relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen 				
<p>Inhaltsfeld 2: Texte <i>inhaltliche Schwerpunkte</i></p> <p>Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> • den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern • (Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten) 				
<p>Inhaltsfeld 3: Kommunikation <i>inhaltliche Schwerpunkte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmer identifizieren und erläutern • beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten 		<p>Kapitel des Deutschbuches (Cornelsen)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kap. 12 • Kap. 7 • Kap. 9 • Kap. 11 		
<p>Inhaltsfeld 4: Medien <i>inhaltliche Schwerpunkte</i></p> <p>Qualität und Darstellung von Informationen: themengleiche Informationen aus unterschiedlichen Quellen</p> <ul style="list-style-type: none"> • den Grad der Öffentlichkeit in Form der Internet-Kommunikation abschätzen und Handlungskonsequenzen aufzeigen (Persönlichkeitsrechte etc.) 				
<p>mögliche Klassenarbeiten:</p> <p>Informierendes Schreiben [Typ 2]</p> <p>einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren [Typ 4a]</p> <p>durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten [Typ 4b]</p> <p>Überarbeitendes Schreiben [Typ 5]</p>				

9.1 1. UV	Menschen in Beziehungen Kurzgeschichten untersuchen	
übergeordnete Kompetenzerwartung		
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen • schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen • fachliche Gegenstände aus persönlicher und gesellschaftlicher Perspektive beurteilen 	Produktion Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren • schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten • Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen 	
inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartung		mögliche Methoden
Inhaltsfeld 1: Sprache <u>inhaltliche Schwerpunkte</u> Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel <ul style="list-style-type: none"> • komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung) • Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen • Formulierungsalternativen begründet auswählen • eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren) 		
Inhaltsfeld 2: Texte <u>inhaltliche Schwerpunkte</u> Konfiguration, Handlungsführung und Textaufbau: kurze epische Texte Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation Literarische Texte: Fiktionalität, Literarizität <ul style="list-style-type: none"> • in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln • Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen Texten sachgerecht erläutern, • die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern • Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern 		
Inhaltsfeld 3: Kommunikation <u>inhaltliche Schwerpunkte</u> <ul style="list-style-type: none"> • in Sprechsituationen Sach- und Beziehungsebene unterscheiden und für misslingende Kommunikation Korrekturmöglichkeiten erläutern • Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren 		Kapitel des Deutschbuches (Cornelsen) <ul style="list-style-type: none"> • Kap. 6 • Kap. 1 • Kap. 4 • Kap. 2 • Kap. 13 • Kap. 12
Inhaltsfeld 4: Medien <u>inhaltliche Schwerpunkte</u> <ul style="list-style-type: none"> • dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und Leseergebnisse synoptisch darstellen • Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren 		
mögliche Klassenarbeiten: einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren [Typ 4a] Produktionsorientiertes Schreiben [Typ 6]		

9.1 2. UV	Argumentation			
<p>übergeordnete Kompetenzerwartung</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen • schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen • in Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren • Printmedien und digitale Medien gezielt auswerten und die Informationen aus verschiedenen Quellen bezüglich ihrer Qualität und Relevanz bewerten • fachliche Gegenstände aus persönlicher und gesellschaftlicher Perspektive beurteilen </td> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • eigene Positionen schriftlich sowie mündlich adressaten- und situationsangemessen begründen • sich in eigenen Gesprächsbeiträgen auf andere beziehen • kommunikative Anforderungen verschiedener Gesprächssituationen identifizieren und eigene Beiträge situationsgerecht gestalten • Feedback an Kriterien ausrichten und konstruktiv gestalten </td> </tr> </table>			<p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen • schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen • in Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren • Printmedien und digitale Medien gezielt auswerten und die Informationen aus verschiedenen Quellen bezüglich ihrer Qualität und Relevanz bewerten • fachliche Gegenstände aus persönlicher und gesellschaftlicher Perspektive beurteilen 	<p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • eigene Positionen schriftlich sowie mündlich adressaten- und situationsangemessen begründen • sich in eigenen Gesprächsbeiträgen auf andere beziehen • kommunikative Anforderungen verschiedener Gesprächssituationen identifizieren und eigene Beiträge situationsgerecht gestalten • Feedback an Kriterien ausrichten und konstruktiv gestalten
<p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen • schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen • in Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren • Printmedien und digitale Medien gezielt auswerten und die Informationen aus verschiedenen Quellen bezüglich ihrer Qualität und Relevanz bewerten • fachliche Gegenstände aus persönlicher und gesellschaftlicher Perspektive beurteilen 	<p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • eigene Positionen schriftlich sowie mündlich adressaten- und situationsangemessen begründen • sich in eigenen Gesprächsbeiträgen auf andere beziehen • kommunikative Anforderungen verschiedener Gesprächssituationen identifizieren und eigene Beiträge situationsgerecht gestalten • Feedback an Kriterien ausrichten und konstruktiv gestalten 			
inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartung		mögliche Methoden		
<p>Inhaltsfeld 1: Sprache</p> <p><i>inhaltliche Schwerpunkte</i></p> <p>Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen) • Formulierungsalternativen begründet auswählen • selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) • selbstständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten • eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren) 				
<p>Inhaltsfeld 2: Texte</p> <p><i>inhaltliche Schwerpunkte</i></p> <p>Sachtexte: verschiedenartige kontinuierliche und diskontinuierliche Texte zu einem Thema</p> <ul style="list-style-type: none"> • diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren • Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten • eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen • in heuristischen Schreibformen unterschiedliche Positionen zu einer fachlichen Fragestellung – auch unter Nutzung von sach- und fachspezifischen Informationen aus Texten – abwägen und ein eigenes Urteil begründen • Vorwissen, Haltungen und Interessen eines heterogenen Adressatenkreises einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen • weitgehend selbstständig die Relevanz des Informationsgehalts von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen sowie informierende, argumentierende und appellative Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten sach-, adressaten- und situationsgerecht einsetzen • Informationen auch aus selbst recherchierten Texten ermitteln und für das Schreiben eigener Texte einsetzen 				

<p>Inhaltsfeld 3: Kommunikation</p> <p><u>inhaltliche Schwerpunkte</u></p> <p>Kommunikationssituationen: Präsentation, Bewerbungsgespräch, formalisierte Diskussionsformen</p> <p>Kommunikationsrollen: teilnehmend: vortragend und zuhörend, beobachtend, moderierend</p> <p>Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister</p> <p>Gesprächsstrategien, Sach- und Beziehungsebene</p> <ul style="list-style-type: none"> • in Sprechsituationen Sach- und Beziehungsebene unterscheiden und für misslingende Kommunikation Korrekturmöglichkeiten erläutern • beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – in privaten und beruflichen Kommunikationssituationen – reflektieren und das eigene Kommunikationsverhalten der Intention anpassen • für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen • dem Diskussionsstand angemessene eigene Redebeiträge formulieren, • eigene Positionen situations- und adressatengerecht in Auseinandersetzung mit anderen Positionen begründen • die Rollenanforderungen in Gesprächsformen (u.a. Debatte, kooperative Arbeitsformen, Gruppendiskussion) untersuchen und verschiedene Rollen (teilnehmend, beobachtend, moderierend) übernehmen 	<p>Kapitel des Deutschbuches (Cornelsen)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kap. 2 • Kap. 3 • Kap. 9 • Kap. 1 • Kap. 12 • Kap. 13
<p>Inhaltsfeld 4: Medien</p> <p><u>inhaltliche Schwerpunkte</u></p> <p>Medien als Hilfsmittel: Informationsmedien, Medien als Gestaltungsmittel, Veröffentlichungsplattformen für mediale Produkte</p> <p>Medienrezeption: Audiovisuelle Texte</p> <p>Qualität und Darstellung von Informationen: Darstellungsform in unterschiedlichen Medien, Vertrauenswürdigkeit von Quellen</p> <p>Meinungsbildung als medialer Prozess: Interaktivität digitaler Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und Leseergebnisse synoptisch darstellen • Medien gezielt auswählen und die Art der Mediennutzung im Hinblick auf Funktion, Möglichkeiten und Risiken begründen • Chancen und Risiken des interaktiven Internets benennen und Konsequenzen aufzeigen (öffentliche Meinungsbildung, Mechanismen der Themensetzung, Datenschutz, Altersbeschränkungen, Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte) • mediale Darstellungen als Konstrukt identifizieren, die Darstellung von Realität und virtuellen Welten beschreiben und hinsichtlich der Potenziale zur Beeinflussung von Rezipientinnen und Rezipienten (u.a. Fake News, Geschlechterzuschreibungen) bewerten • audiovisuelle Texte analysieren (u.a. Videoclip) und genretypische Gestaltungsmittel erläutern • die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und eine Bewertung schlüssig begründen • selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen • Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren • Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten analysieren 	
<p>mögliche Klassenarbeiten:</p> <p>Argumentierendes Schreiben [Typ 3] durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten [Typ 4b]</p> <p>Informierendes Schreiben [Typ 2]</p>	

9.1 3. UV	Dramatische Texte untersuchen (Ganzschrift vs. Ausschnitt)	
übergeordnete Kompetenzerwartung		
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • erfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen • sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen • schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen 	Produktion Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • fachbezogene Sachverhalte schriftlich und mündlich mit einer zunehmend differenzierten Fachsprache erläutern • Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren • Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen 	
inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartung		Hinweis: Die Lehrkräfte einigen sich bitte auf ein Drama.
Inhaltsfeld 1: Sprache <u>inhaltliche Schwerpunkte</u> <ul style="list-style-type: none"> • komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung) • relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen • selbstständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten • eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren) 		mögliche Methoden
Inhaltsfeld 2: Texte <u>inhaltliche Schwerpunkte</u> Konfiguration, Handlungsführung und Textaufbau: Drama Textübergreifende Zusammenhänge: Gattungen, Produktionsbedingungen und Rezeptionsgeschichte <ul style="list-style-type: none"> • in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln • Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von dramatischen Texten sachgerecht erläutern, • in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern • die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern • unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen und Deutungsspielräume erläutern • sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren 		

<p>Inhaltsfeld 3: Kommunikation <u>inhaltliche Schwerpunkte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren • Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren • eigene Positionen situations- und adressatengerecht in Auseinandersetzung mit anderen Positionen begründen 	<p>Kapitel des Deutschbuches (Cornelsen)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kap. 8 • Kap. 13 • Kap. 12
<p>Inhaltsfeld 4: Medien <u>inhaltliche Schwerpunkte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • ihren Gesamteindruck der ästhetischen Gestaltung eines medialen Produktes beschreiben und an Form-Inhalt-Bezügen begründen • audiovisuelle Texte analysieren (u.a. Videoclip) und genretypische Gestaltungsmittel erläutern • zur Organisation von komplexen Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen geeignete analoge und digitale Medien sowie Werkzeuge verwenden • Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren • auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben • rechtliche Regelungen zur Veröffentlichung und zum Teilen von Medienprodukten benennen und bei eigenen Produkten berücksichtigen 	
<p>mögliche Klassenarbeiten: einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren [Typ 4a] durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten [Typ 4b] Produktionsorientiertes Schreiben [Typ 6]</p>	

9.2 1. UV	lyrische Texte untersuchen und vergleichen			
übergeordnete Kompetenzerwartung <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen • schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen • schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen </td> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> Produktion Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren • die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden • fachbezogene Sachverhalte schriftlich und mündlich mit einer zunehmend differenzierten Fachsprache erläutern </td> </tr> </table>			Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen • schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen • schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen 	Produktion Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren • die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden • fachbezogene Sachverhalte schriftlich und mündlich mit einer zunehmend differenzierten Fachsprache erläutern
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen • schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen • schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen 	Produktion Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren • die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden • fachbezogene Sachverhalte schriftlich und mündlich mit einer zunehmend differenzierten Fachsprache erläutern 			
inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartung		mögliche Methoden		
Inhaltsfeld 1: Sprache <u>inhaltliche Schwerpunkte</u> <ul style="list-style-type: none"> • komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung) • selbstständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten • eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren) • selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) 				
Inhaltsfeld 2: Texte <u>inhaltliche Schwerpunkte</u> Konfiguration, Handlungsführung und Textaufbau: Roman, Erzählung, Drama, kurze epische Texte Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen: Gedichte Literarische Texte: Fiktionalität, Literarizität <ul style="list-style-type: none"> • in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln • Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von lyrischen Texten sachgerecht erläutern, • zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen (u.a. Motiv- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge) • eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen 				
Inhaltsfeld 3: Kommunikation <u>inhaltliche Schwerpunkte</u> <ul style="list-style-type: none"> • eigene Positionen situations- und adressatengerecht in Auseinandersetzung mit anderen Positionen begründen • Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren 				
Inhaltsfeld 4: Medien <u>inhaltliche Schwerpunkte</u> <ul style="list-style-type: none"> • Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren • auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben • rechtliche Regelungen zur Veröffentlichung und zum Teilen von Medienprodukten benennen und bei eigenen Produkten berücksichtigen • Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten analysieren 				
mögliche Klassenarbeiten: einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren [Typ 4a] durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten [Typ 4b] Produktionsorientiertes Schreiben [Typ 6]				

9.2 2. UV	Sprache unter der Lupe Mehrsprachigkeit, Sprachwandel	
übergeordnete Kompetenzerwartung		
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen • Printmedien und digitale Medien gezielt auswerten und die Informationen aus verschiedenen Quellen bezüglich ihrer Qualität und Relevanz bewerten • fachliche Gegenstände aus persönlicher und gesellschaftlicher Perspektive beurteilen 	Produktion Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • die Möglichkeiten digitaler Textverarbeitung in Schreibprozessen zielgerichtet einsetzen • Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren • Präsentationsmedien funktional einsetzen • Feedback an Kriterien ausrichten und konstruktiv gestalten • Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren 	
inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartung		mögliche Methoden
Inhaltsfeld 1: Sprache <u>inhaltliche Schwerpunkte</u> Sprachebenen: Sprachvarietäten, Sprachstile, Diskriminierung durch Sprache Sprachgeschichte: Sprachwandel Mehrsprachigkeit als individuelles und gesellschaftliches Phänomen <ul style="list-style-type: none"> • Verfahren der Wortbildung (u.a. fachsprachliche Begriffsbildung, Integration von Fremdwörtern) unterscheiden • Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen • anhand von Beispielen historische und aktuelle Erscheinungen des Sprachwandels erläutern (Bedeutungsveränderungen, Einfluss von Kontakt- und Regionalsprachen wie Niederdeutsch, mediale Einflüsse, geschlechtergerechte Sprache) • konzeptionelle Mündlichkeit und Schriftlichkeit unterscheiden sowie deren Funktion und Angemessenheit erläutern • Abweichungen von der Standardsprache im Kontext von Sprachwandel erläutern • sprachliche Zuschreibungen und Diskriminierungen (kulturell, geschlechterbezogen) beurteilen • semantische Unterschiede zwischen Sprachen aufzeigen (Übersetzungsvergleich, Denotationen, Konnotationen) • Mehrsprachigkeit in ihrer individuellen und gesellschaftlichen Bedeutung erläutern 		
Inhaltsfeld 2: Texte <u>inhaltliche Schwerpunkte</u> <ul style="list-style-type: none"> • diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren • Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten • Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten • in heuristischen Schreibformen unterschiedliche Positionen zu einer fachlichen Fragestellung – auch unter Nutzung von sach- und fachspezifischen Informationen aus Texten – abwägen und ein eigenes Urteil begründen • Informationen auch aus selbst recherchierten Texten ermitteln und für das Schreiben eigener Texte einsetzen 		

<p>Inhaltsfeld 3: Kommunikation <u>inhaltliche Schwerpunkte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • zentrale Informationen aus Präsentationen (u.a. Text-Bild-Relation) zu fachspezifischen Themen erschließen und weiterführende Fragestellungen formulieren • Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren 	<p>Kapitel des Deutschbuches (Cornelsen)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kap.11 • Kap. 12 • Kap. 13
<p>Inhaltsfeld 4: Medien <u>inhaltliche Schwerpunkte</u></p> <p>Meinungsbildung als medialer Prozess: Interaktivität digitaler Medien Qualität und Darstellung von Informationen: Darstellungsform in unterschiedlichen Medien, Vertrauenswürdigkeit von Quellen</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Funktionsweisen gängiger Internetformate (Suchmaschinen, soziale Medien) im Hinblick auf das präsentierte Informationsspektrum analysieren • Inhalte aus digitalen und nicht-digitalen Medien beschreiben und hinsichtlich ihrer Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) untersuchen • mediale Darstellungen als Konstrukt identifizieren, die Darstellung von Realität und virtuellen Welten beschreiben und hinsichtlich der Potenziale zur Beeinflussung von Rezipientinnen und Rezipienten (u.a. Fake News, Geschlechterzuschreibungen) bewerten • die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und eine Bewertung schlüssig begründen • selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen • in der digitalen Kommunikation verwendete Sprachregister unterscheiden und reflektiert einsetzen • rechtliche Regelungen zur Veröffentlichung und zum Teilen von Medienprodukten benennen und bei eigenen Produkten berücksichtigen • Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten analysieren 	
<p>mögliche Klassenarbeiten: Informierendes Schreiben [Typ 2] Überarbeitendes Schreiben [Typ 5] durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten [Typ 4b]</p>	

9.2 3. UV	epische Ganzschrift	
übergeordnete Kompetenzerwartung		
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen • schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen 	Produktion Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • fachbezogene Sachverhalte schriftlich und mündlich mit einer zunehmend differenzierten Fachsprache erläutern • Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen • Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren 	
inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartung		Hinweis:
Inhaltsfeld 1: Sprache <u>inhaltliche Schwerpunkte</u> <ul style="list-style-type: none"> • komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung) • Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen, • relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen • eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren) • adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen) • selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) 		Die Lehrkräfte einigen sich bitte auf ein episches Werk mögliche Methoden
Inhaltsfeld 2: Texte <u>inhaltliche Schwerpunkte</u> Konfiguration, Handlungsführung und Textaufbau: Roman, Erzählung, Drama, kurze epische Texte Textübergreifende Zusammenhänge: Gattungen, Produktionsbedingungen und Rezeptionsgeschichte <ul style="list-style-type: none"> • in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln • Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen Texten sachgerecht erläutern, • in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern • die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern • sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren, • Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen • eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen, 		

<p>Inhaltsfeld 3: Kommunikation <u>inhaltliche Schwerpunkte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren • eigene Positionen situations- und adressatengerecht in Auseinandersetzung mit anderen Positionen begründen • Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren 	<p>Kapitel des Deutschbuches (Cornelsen)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kap. 12 • Kap. 13
<p>Inhaltsfeld 4: Medien <u>inhaltliche Schwerpunkte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • ihren Gesamteindruck der ästhetischen Gestaltung eines medialen Produktes beschreiben und an Form-Inhalt-Bezügen begründen • audiovisuelle Texte analysieren (u.a. Videoclip) und genretypische Gestaltungsmittel erläutern • zur Organisation von komplexen Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen geeignete analoge und digitale Medien sowie Werkzeuge verwenden • Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren • auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben 	
<p>mögliche Klassenarbeiten: einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren [Typ 4a] durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten [Typ 4b] Produktionsorientiertes Schreiben [Typ 6]</p>	